

Katholische  
Kirche  
Vorarlberg

FELD  
KIRCHER  
DIÖZE  
SAN  
BLATT

52. JAHRGANG  
März/April 2020  
Nr. 3/4

FELD  
KIRCHER  
DIÖZE  
SAN  
BLATT

52. JAHRGANG  
März/April 2020  
Nr. 3/4

## INHALT

|  |    |
|--|----|
| 14. Personalnachrichten  | 18 |
| 15. Aushilfspriester für den Zeitraum August und September 2020                                    | 19 |
| 16. Veranstaltungen zum Gotteslob – Kantor/innenabend 13. März 2020                                | 19 |
| 17. Liturgietagung 28. März 2020   | 19 |
| 18. Religionsunterricht an Pflichtschulen – personelle Änderungen Einreichung bis 31. März 2020    | 20 |
| 19. Neues von der Berufungspastoral  | 21 |
| 20. Priesternachmittag 21. April 2020  | 22 |
| 21. Ehrung für Kirchenmusiker/innen 24. April und 23. Oktober 2020                                 | 22 |
| 22. Frühjahrskirchenopfer der Caritas 3. Mai 2020  | 22 |
| 23. Wallfahrt der Chöre nach Tschagguns 15. Mai 2020   | 23 |
| 24. Gregorianik Workshop 16. Mai 2020  | 23 |
| 25. Botschaft von Papst Franziskus zum 54. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel 24. Mai 2020  | 24 |
| 26. Orgelspielen Leichtgemacht - Orgelwoche 13. bis 16. Juli 2020                                  | 24 |
| 27. Angebote für die Pfarre/den Pfarrverband/den Seelsorgeraum für Organist/innen und Kantor/innen | 24 |
| 28. Terminavisos Herbstsymposium rund um das Thema „Essen“ 7. September 2020                       | 25 |
| 29. Richtlinien zur Temporalienübergabe  | 25 |
| 30. Terminavisos AUF.KURS! Einladung zum Kirchenkurs im Jänner 2021                                | 27 |
| 31. Kurzprotokoll des Priesterrates vom 4. Dezember 2019   | 28 |
| 32. Kurzprotokoll des Pastoralrates vom 14. November 2019  | 29 |
| 33. Kurzprotokoll des Pastoralrates vom 29. Jänner 2020  | 30 |

## 14. PERSONALNACHRICHTEN

Pfarrer **Erich Baldauf** wird mit 1. März 2020 zum Pfarrmoderator der Pfarre zum hl. Sebastian in Hard ernannt und zugleich mit der Übernahme diözesaner Aufgaben im Bereich Bibelpastoral betraut.

Pfarrmoderator **Marius Dumea** wird mit 1. März 2020 zusätzlich zu seiner bisherigen Aufgabe als Pfarrmoderator der Pfarre zu den hll. Aposteln Petrus und Paulus in Buch und der Pfarre zum hl. Nikolaus in Wolfurt nunmehr auch zum Pfarrmoderator der Pfarre zum hl. Josef dem Arbeiter in Kennelbach und zum Leiter des neu zu gründenden Pfarrverbandes Buch-Kennelbach-Wolfurt ernannt.

Moderator **Manfred Fink** wird per 1. März 2020 zum Moderator des Seelsorgeraumes „Katholische Kirche in Bregenz“ ernannt.

Vikar **Reinhard Himmer** wird mit 1. März 2020 zum Vikar der Pfarre zum hl. Georg in Lauterach ernannt.

Pfarrer **Werner Ludescher** resigniert zum 29. Februar 2020 als Pfarrmoderator der Pfarre zum hl. Josef dem Arbeiter in Kennelbach und als Leiter des PV Kennelbach-Lauterach. Der Pfarrverband wird in der Folge aufgelöst.

Vicarius substitutus **Georg Nigsch** wird für den Zeitraum 1. März bis 31. August 2020 mit Aushilfsdiensten im Pfarrverband Buch-Kennelbach-Wolfurt betraut.

Pfarrer **Gerhard Schrafstetter** wurde am 5. Februar 2020 zum Dekan gewählt und von Bischof Benno für die Funktionsperiode von 6 Jahren zum Dekan des Dekanates Walgau-Walsertal ernannt.

Pfarrmoderator **Mihai Horvat** wurde von Bischof Benno Elbs mit 5. Februar 2020 zum stv. Dekan des Dekanates Walgau-Walsertal ernannt.

Mit 23. Jänner 2020 hat **Elke Bachmann** die Organisationsleitung in der Dompfarre St. Nikolaus in Feldkirch übernommen.

Die Reinigung im Diözesanhaus wird seit dem 10. Februar 2020 von **Shirly Tschabrun** unterstützt.

Am 17. Februar 2020 hat **Christina Hopfgartner** als Office-Kraft in der IT-Abteilung begonnen, nachdem Jeannine Wolf aus dem diözesanen Dienst ausgeschieden ist.

Mit 1. März 2020 beginnt **Silvia Boch** die berufsbegleitende Ausbildung zur Pastoralassistentin an der Domschule in Würzburg und wird im Pfarrverband Hohenweiler-Hörbranz-Möggers ihre Pfarrpraxis absolvieren, wo sie bereits bisher als Pfarrhelferin in Möggers eingesetzt war.

Ab 16. März 2020 wird **Silvia Pilz** die Kirchenbeitragsstellen als Kundenbetreuerin in Teilzeit verstärken.

**Prof. Dr. Helga Kohler-Spiegel** ist bis einschließlich März 2023 Vorsitzende des Kuratoriums des Jugend- und Bildungshauses St. Arbogast.

Diözesanjugendseelsorger **Fabian Jochum** ist bis einschließlich März 2023 stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums des Jugend- und Bildungshauses St. Arbogast.

Der Vorstand der Berufsgemeinschaft der Pastoralassistent/innen wurde im Februar gewählt und von Bischof Benno bestätigt. Vorsitzende ist **Dr. Nora Bösch**, stellvertretende Vorsitzende ist **Dipl. Pass. Sandra Friedle**, Kassierin ist **Dipl. Pass. Ursula Lau**, Vorstandsmitglieder sind **Thomas Folie, M.A.** und **Marina Moosbrugger, M.A.**

## 15. AUSHILFSPRIESTER FÜR DEN ZEITRAUM AUGUST UND SEPTEMBER 2020

Ein Priester aus Nigeria mit guten Kenntnissen der deutschen Sprache in Wort und Schrift würde gerne im August und September 2020 als Aushilfe für pastorale Dienste dienen. Bei Interesse bitte um Meldung im Ordinariat unter 05522 3485-308 bei Beate Dobler oder [ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at).

## 16. VERANSTALTUNGEN ZUM GOTTESLOB

*Diözesaner Kantor/innenabend*  
**Freitag, 13. März 2020, 19.15 bis 21.45 Uhr**  
Diözesanhaus Feldkirch

Kantorenbuch Österreich/Bozen-Brixen  
Zum neuen Gotteslob ist 2014 das Kantorenbuch Österreich/Bozen-Brixen erschienen. Es enthält Vorsängermaterial für die Eigenteile Österreich/Bozen-Brixen (ab Gotteslobnummer 700). Dieses wertvolle Buch ist noch wenig bekannt. Mit Josef Habringer gehen wir auf die singende Erkundungstour. Er ist einer der besten Kenner des Gotteslobes, war er doch intensiv an der Erstellung beteiligt und begleitet in der Ständigen Kommission für das Gotteslob Österreich die weitere Entwicklung.

Referent: Josef Habringer (Domkapellmeister Linz)  
Zielgruppe: Kantor/innen und Interessierte mit sängerischer Erfahrung.  
Keine Anmeldung und keine TeilnehmerInnengebühr

**Auskünfte:** Patricia Hutter, 05522-3485-205,  
[kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at),  
[www.kirchenmusik-vorarlberg.at](http://www.kirchenmusik-vorarlberg.at)

## 17. LITURGIETAGUNG 28. MÄRZ 2020

*Wegmarken und Impulse*  
**Samstag, 28. März 2020, 9.00 bis 17.00 Uhr**  
*Pfarrzentrum Feldkirch-Altenstadt (Klosterstrasse 6)*

Die Kirche steht vor großen Herausforderungen. Sie verändert sich, Altes und Neues besteht nebeneinander. Dabei ist die Feier des Glaubens eng mit den Veränderungsprozessen von Kirche und Gemeinde verbunden. Wenn über Entwicklung von Kirche nachgedacht wird, muss auch die Entwicklung der Liturgie in den Blick genommen werden.

*Liturgie und Kirchenentwicklung*  
Der Kurstag situiert Liturgie in einem größeren Kontext und nimmt Bezug auf aktuelle Entwicklungsprozesse in unserer Diözese. Dabei soll Liturgie als Motor für Kirchenentwicklung wahrgenommen werden.

*Ablauf*  
Am Vormittag arbeiten wir an fünf Kirchenbildern und ihrer Bedeutung für die Liturgie. Am Nachmittag stehen Beispiele von Gottesdiensten aus Erneuerungsprozessen im Zentrum der Tagung. Kleine praktische Erprobungen wollen erste Erfahrungen mit auf den Weg geben.

*Zielgruppe*  
sind alle haupt- und ehrenamtlichen Mitgestalter/innen in den verschiedensten liturgischen Diensten und Rollen (Priester, Kapläne, Diakone, Pastoralassistent/innen, Leiter/innen von Beerdigungen, Wortgottesfeiern und Totenwachen) sowie Liturgiebeauftragten im Pastoralteam und die Leiter/innen der Arbeitskreise Liturgie.

*Referentin*  
Dr. Gunda Brüske, Co-Leiterin des Liturgischen Institutes des deutschsprachigen Schweiz, Lehrauftrag für Liturgiewissenschaft an der Universität Freiburg/Schweiz und beim Studiengang Theologie (TBI)

### **Kosten**

Die Kosten für die Tagung und das Mittagessen werden vom Liturgiereferat der Diözese Feldkirch übernommen.

### **Anmeldung**

Anmeldung bis Freitag, 20. März 2020 unter liturgie@kath-kirche-vorarlberg.at oder 05522 3485-205.

## **18. RELIGIONSUNTERRICHT AN PFLICHTSCHULEN**

### **Personalplanung für das Schuljahr 2020/21**

Zuständigkeit für die Besetzung des Religionsunterrichtes und die Zuweisung von Religionslehrer/innen

Die personelle Besetzung des Religionsunterrichts ist ausschließlich Angelegenheit der Diözese. **Sämtliche Anstellungsverfahren und die Zuweisung von Religionslehrer/innen erfolgen über das Schulamt der Diözese Feldkirch.** Da die Ausgangssituationen und Ausbildungen der ansuchenden Religionslehrer/innen unterschiedlich sind, müssen sie erst vom Schulamt der Diözese geprüft werden. Mögliche Bewerber/innen können von den Direktoren/innen, Kollegen/innen und vom jeweiligen Ortspfarrer angefragt und dem Schulamt vorgeschlagen werden, allerdings ohne Zusagen von Stundenkontingenten.

### **Kirchliche Unterrichtserlaubnis**

Zur Erteilung des kath. Religionsunterrichtes wird im Sinne von can. 804, §1 und can. 805 des kirchlichen Gesetzbuches die „Kirchliche Unterrichtserlaubnis“ vorausgesetzt. **Die diesbezüglichen Formalitäten sind VOR Antritt des Dienstes als Religionslehrer/in mit dem Schulamt der Diözese Feldkirch zu regeln.**

In den ersten drei Dienstjahren wird eine „Kirchliche Unterrichtserlaubnis“ erteilt. Auf das 4. Dienstjahr kann um Erteilung der Missio canonica (unbefristetes Mandatum) angesucht werden.

### **Seminarreihe „In eigenen Schuhen gehen“ – Als Religionslehrer/in meinen Weg finden**

Das Schulamt der Diözese Feldkirch erwartet von Neueinsteiger/innen im Fach Religion den Besuch einer zweijährigen Seminarreihe, die vom Institut für religionspädagogische Bildung Feldkirch der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Edith Stein angeboten und durchgeführt wird.

Die Reihe umfasst insgesamt 3 ECTS, konkret ca. 6 Nachmittage pro Schuljahr.

Inhalte: Vertraut werden mit Inhalten und Lehrplan, Begegnung mit dem Schulamt: Fachinspektion, Verwaltung, Dienst- und Schulrecht, Begegnung mit der Medienstelle, Kollegiale Hospitation und Feedback, Praxisreflexionsgruppen, In jedem Jahr eine Veranstaltung zu einem theologischen Fachthema

### **Stundenausmaß kath. Religion**

Das gesetzlich geregelte Stundenausmaß für den kath. Religionsunterricht beträgt 2 Wochenstunden. Das Wochenstundenausmaß darf ohne Zustimmung des Schulamtes nicht reduziert werden.

In Volksschulen mit Grundstufe I und II ist der Religionsunterricht in diesem Modell zu führen, damit für die Schüler/innen das vorgesehene Stundenausmaß von zwei Wochenstunden gewährleistet ist.

**Alle personellen Änderungen den kath. Religionsunterricht betreffend** (Dienstaustritte, z.B. Pensionierung, Sabbatical oder Dienstantritte, z.B. nach Karenz, sowie Erhöhung bzw. Reduzierung der Lehrverpflichtung, etc.), sind dem Schulamt der Diözese Feldkirch **schriftlich bis spätestens 31. März 2020** mitzuteilen.

Zur Abklärung weiterer Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Tel: 05522 3485-306 oder E-Mail: [schulamt@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:schulamt@kath-kirche-vorarlberg.at)  
Mag. Annamaria Ferchl-Blum, Schulamtsleiterin  
Dipl. Päd. Maria Lang, Fachinspektorin

## 19. NEUES VON DER BERUFUNGSPASTORAL

### *Theo Forum 2020*

Am 6. Februar 2020 fand erneut das THEO Forum statt. 430 junge Leute - Maturanten/innen und Vormaturanten/innen sowie Berufsschüler/innen und Zivildienstler - kamen ins Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast und beschäftigten sich einen Vormittag lang mit allen Fragen rund um die besondere Berufung jedes Menschen. Der Programmmix aus Talks, Ateliers, Info-Ständen und einer Living Library bot vielfältige Möglichkeiten zur Information und zur Begegnung. Vom Festivalseelsorger zum Bischof, von der Slam Poetin zum Mister Vorarlberg, vom Wikipedia Experten zum Attentatüberlebenden, von der Gefängnisseelsorge zur Sektenbeauftragten standen 70 Mitarbeiter/innen Rede und Antwort und freuten sich über zahlreiche interessante Gespräche. Zum Nachlesen unter [www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/pressebuero/artikel/theo-forum-2020](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/pressebuero/artikel/theo-forum-2020)

Das nächste Theo Forum gibt es am Donnerstag, den 4. Februar 2021. [www.theo-forum.at](http://www.theo-forum.at)

### *Weltgebetstag für geistliche Berufe am Sonntag, 3. Mai 2020*

Zum Weltgebetstag für geistliche Berufe am 4. Sonntag der Osterzeit hat das Canisiuswerk diverse Materialien zusammengestellt. Das Jahresthema 2020 und Thema des 57. Weltgebetstags lautet: «Habt keine Angst!» Der Vatikan veröffentlicht dazu eine Botschaft des Papstes.

Alle Pfarren unserer Diözese bekommen die Materialien (Plakate, Gebets-Postkarten, Materialienübersicht) direkt vom Canisiuswerk zugesandt. Anregungen und Informationen findet man auch auf der Homepage des Canisiuswerks: ([www.canisius.at/Weltgebetstag](http://www.canisius.at/Weltgebetstag)).

Wir bitten darum, die Berufungsfrage an diesem Sonntag im Gottesdienst besonders zu thematisieren und auch auf die Möglichkeit kirchlicher Berufe hinzuweisen. Der Weltgebetstag der geistlichen Berufe kann alle daran erinnern, dass jeder Mensch eine einzigartige Berufung geschenkt bekommen hat, der es ein Leben lang gilt auf der Spur zu bleiben. In Vorarlberg laden wir aus gegebenem Anlass am 3. Mai zu einer Wallfahrt nach Maria Bildstein ein. Vor Ort findet um 10.15 Uhr ein Festgottesdienst statt mit anschließender Marienfeier samt Prozession zur Erscheinungskapelle um 14 Uhr.

### *Pilgern nach Einsiedeln, 11. bis 14. Juni 2020*

Nach den positiven Erfahrungen vom letzten Jahr laden wir wieder junge Leute ein zu «Gehen in Ruhe – Gehen mit Inhalt – Gehen in Gemeinschaft» - von Feldkirch nach Einsiedeln. Pilgern auf einem Stück des Jakobsweges, das Gewohnte hinter sich lassen, sich in Einfachheit auf den Weg machen und sich von Gott überraschen lassen... Nähere Infos bei Diözesanjugendseelsorger Fabian Jochum und Thomas Erlacher, Berufungspastoral.

### *Terminavisos Frühjahr 2020*

#### *Donnerstag, 19. März 2020*

*Uni Spot* – Exkursion an die Theologische Fakultät Innsbruck

#### *Freitag, 27. März bis Sonntag, 29. März 2020*

*Exerzitien in der Fastenzeit* für junge Leute ab 17 zusammen mit Bischof Benno Elbs im Dominikanerinnenkloster Bludenz

**Donnerstag, 23. April 2020**

**Hot Spot Talk #27** ab 19 Uhr im Pfarrsaal Altach,  
Hl. Nikolaus

**Mittwoch, 13. Mai 2020**

**Hot Spot Talk Innsbruck** Vorarlberger Studierende  
treffen Bischof Benno in Innsbruck, 19 Uhr Abend-  
lob in der Kapelle der Universitätspfarre  
ab 19.30 Hot Spot Talk in der Cafeteria der  
Unipfarre

**Mittwoch, 1. Juli 2020**

**Lehrlingswallfahrt** von Schwarzach nach  
Maria Bildstein

Nähere Informationen zu allen Angeboten beim  
Referat für Berufungspastoral.

[www.meine-berufung.at](http://www.meine-berufung.at)

[www.facebook.com/meineberufung](https://www.facebook.com/meineberufung)

[elisabeth.fenkart@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:elisabeth.fenkart@kath-kirche-vorarlberg.at)

05522 3485 – 304

## 20. PRIESTERNACHMITTAG

Der nächste gemeinsame Priesternachmittag findet  
am **Dienstag, 21. April 2020, 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr**  
**im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast** statt.

Anschließend bist du sehr herzlich zum gemein-  
samen Abendessen eingeladen. Eine schriftliche  
Einladung mit Anmeldekarte folgt. Ich bitte dich,  
den Termin bereits jetzt vorzumerken.

Mit herzlichen Grüßen

+ Benno

## 21. EHRUNG FÜR KIRCHENMUSIKER/INNEN

Zweimal jährlich wird im Diözesanhaus Feldkirch  
eine Feier für jene Chorsänger/innen, Chorleiter/  
innen und Organist/innen gestaltet, die sich über  
viele Jahre hinweg in den Dienst der Kirchenmusik  
gestellt haben.

**Nächste Ehrungstermine**

**Freitag, 24. April und Freitag, 23. Oktober 2020**

18 Uhr, im Saal des Diözesanhauses Feldkirch.

**Anmeldung**

verpflichtend bis 1 Monat vor dem Ehrungstermin  
und Informationen bei: Patricia Hutter, 05522 3485-  
205, [kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at)  
Allgemeine Informationen zu den Ehrungen:  
[www.kirchenmusik-vorarlberg.at](http://www.kirchenmusik-vorarlberg.at)

## 22. FRÜHJAHR-S-KIRCHENOPFER DER CARITAS

Seit zehn Jahren sind die *Lerncafés der Caritas* ein  
Ort, wo Kinder beim Lernen unterstützt und in ihrer  
ganzheitlichen Entwicklung gestärkt werden. Neun  
Lerncafés gibt es zwischenzeitlich in Vorarlberg, in  
denen 312 Schülerinnen und Schüler von 84 Frei-  
willigen beim Lernen begleitet werden. Fixpunkte  
an jedem Nachmittag sind auch eine gemeinsame  
gesunde Jause sowie Zeit für Freizeitaktivitäten.

Es braucht diese Lerncafés dringend! Viele Eltern  
können ihre Kinder aus den unterschiedlichsten  
Gründen nicht ausreichend fördern – beispiels-  
weise weil die Wohnung zu beengt ist und die  
Kinder keinen ruhigen Platz für ihre Hausübungen  
haben. Oder weil beide Eltern arbeiten müssen.  
Bildung ist die wichtigste Maßnahme, damit Kinder  
später als Erwachsene nicht selbst in die Armut-  
spirale geraten.



Finanziell sind die Lerncafés für die Caritas ein großer „Kraftakt“. Wir bitten daher alle Pfarrgemeinden sehr herzlich, das Frühjahrskirchenopfer am **Sonntag, 3. Mai 2020** oder an einem darauf folgenden Sonntag zugunsten der Caritas Lerncafés einzuheben.

Die Gottesdienst-Unterlagen werden Ihnen zeitgerecht per Post zugesendet. Für Rückfragen steht Margaritha Matt (T 05522/200-1088, E margaritha.matt@caritas.at) gerne zur Verfügung.

### 23. WALLFAHRT DER CHÖRE NACH TSCHAGGUNS

**Freitag, 15. Mai 2020**

Die 12. „Wallfahrt der Chöre“ führt in die Wallfahrtskirche Tschagguns. Eingeladen sind alle (Kirchen)Chorsänger/innen des Landes. Ansingen mit Domkapellmeister Benjamin Lack: 18.30 Uhr  
Maiandacht: 19 Uhr.

Anschließend Gelegenheit zum gemütlichen Hock im Gasthof Löwen, Tschagguns.

#### **Keine Anmeldung**

Auskünfte: Patricia Hutter, 05522-3485-205,  
kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at,  
www.kirchenmusik-vorarlberg.at

### 24. GREGORIANIK-WORKSHOP

**Samstag, 16. Mai 2020**

Einen Tag eintauchen in die Musik der Gregorianik, das ist der 15. Gregorianik-Workshop mit Michael Wersin (St. Gallen). Die Teilnehmer/innen singen als Schola (Sängergruppe) ausgewählte Stücke aus dem riesigen Repertoire des Gregorianischen Choral, der pure liturgische Musik ist: einstimmig und mit lateinischem Text. Zum Abschluss des Workshops singt die Teilnehmer/innen-Schola um 19 Uhr in der Nepomukkapelle (Bregenz, Kornmarkt) bei einer Veranstaltung der von Renate Bauer kuratierten „Literatur- und Musikreihe Bregenz“:  
LIEBEN UND ARBEITEN Porträt Dorothee Sölle

#### **Termin**

9.30 Uhr Probenbeginn  
Ort: Bregenz, Kloster Mehrerau Proberaum  
Kirchenchor  
19 Uhr LIEBEN UND ARBEITEN Porträt Dorothee Sölle  
Ort: Bregenz, Nepomukkapelle (Kornmarkt)  
Referent: Michael Wersin (St. Gallen)  
Workshop-Gebühr: 25 Euro

#### **Anmeldung**

erforderlich bei Patricia Hutter, 05522 3485-205,  
kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at,  
www.kirchenmusik-vorarlberg.at

## 25. BOTSCHAFT VON PAPST FRANZISKUS ZUM 54. WELTTAG DER SOZIALEN KOMMUNIKATIONSMITTEL

Die Botschaft von Papst Franziskus zum 54. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (24. Mai 2020) steht auf der Homepage des Vatikans zum Download in deutscher Sprache zur Verfügung.

[http://w2.vatican.va/content/francesco/de/messages/communications/documents/papa-francesco\\_20200124\\_messaggio-comunicazioni-sociali.html](http://w2.vatican.va/content/francesco/de/messages/communications/documents/papa-francesco_20200124_messaggio-comunicazioni-sociali.html)

## 26. ORGELSPIELEN LEICHTGEMACHT ANGEBOTE ZUM EINSTIEG UND ZUR WEITERBILDUNG

### *Orgel-Schnupperstunden*

Fast alle Vorarlberger Musikschulen bieten – nach Maßgabe der verfügbaren Plätze – die kostenlose Möglichkeit für fünf „Orgel-Schnupperstunden“. Weitere fünf „Orgel-Aufbaustunden“ können für 100 € zusätzlich gebucht werden. Für weiteren Unterricht ist eine Anmeldung an der Musikschule notwendig.

Das Angebot ist vor allem für jene, die schon Klavier spielen, eine hervorragende Möglichkeit, die „Königin der Instrumente“ direkt kennen zu lernen und Freude am Orgelspiel zu finden.

### *Orgelwoche*

#### **Montag, 13. bis Donnerstag, 16. Juli 2020**

2020 gibt es nach 2018 wieder die Orgelwoche in Feldkirch: eine Gelegenheit für alle interessierten Organist/innen, in vier Tagen von zwei hervor-

ragenden Referenten an zwei bedeutenden Orgeln (Kapelle Landeskonservatorium Pflüger 1991, 3 Manuale, 36 Register; Dom - Metzler 1976, 3 Manuale, 35 Register) Impulse und Ideen für das Orgelspiel im Gottesdienst zu erhalten.

### *Termin*

jeweils 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Ort: Feldkirch, Kapelle des Landeskonservatoriums, Reichenfeldgasse 9 (zusätzlicher Unterrichtsort: Dom)

Referenten: Werner Reidinger (Regionalkantor Wörgl), Helmut Binder (Orgelprofessor Landeskonservatorium)

Kursgebühr: 100 Euro

### *Anmeldung*

erforderlich bei Patricia Hutter, 05522 3485-205, kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at,

[www.kirchenmusik-vorarlberg.at](http://www.kirchenmusik-vorarlberg.at)

MindestteilnehmerInnenzahl: 10

Folder zum Download:

[www.kirchenmusik-vorarlberg.at](http://www.kirchenmusik-vorarlberg.at)

## 27. ANGEBOTE FÜR DIE PFARRE, DEN PFARRVERBAND, DEN SEELSORGERAUM AUF ANFRAGE

- Organist/innen-Schulungen

- Kantor/innen-Schulungen

Maßgeschneiderte und praxisorientierte Angebote – in der Pfarre, im Pfarrverband, im Seelsorgeraum.

### *Anfragen und Information:*

Mag. Bernhard Loss, Kirchenmusikreferent

05522 3485-203,

[bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at)

[www.kirchenmusik-vorarlberg.at](http://www.kirchenmusik-vorarlberg.at)

## 28. TERMINAVISO HERBSTSYMPOSIUM RUND UM DAS THEMA „ESSEN“

**Montag, 7. September 2020, 8.30 bis 22.00 Uhr**  
**Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis**

Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme. Essen ist Genuss, Gemeinschaft und Kultur. Wer isst, ist Teil eines globalen, lokalen und regionalen Kreislaufes.

Im Rahmen des Herbstsymposiums 2020 laden wir Sie ein, sich auf einen Streifzug durch die unterschiedlichsten Aspekte des Essens einzulassen. Von soziokulturellen und pastoraltheologischen Fachgesprächen und ideenreichen Ateliers über die Feier der liturgische Mahlgemeinschaft hin zu einem Abend unter dem Motto „Zukunft kosten“ laden wir Sie ein, sich durch das Thema wortwörtlich zu kosten.

Am Abend des, heuer **eintägig** stattfindenden Herbstsymposiums, werden Sie auf eine kulinarische Zukunftsreise eingeladen, bei der Sie die Möglichkeit haben, ungewohntes und neues, gar futuristisches zu probieren. Vom Insektenburger über die Fleischvollverwertung bis hin zur Kichererbsenpraline. Die kulinarische Zukunft ist vielfältig. Nebenbei erfahren sie von Produzenten und Lieferanten der Arbogaster Küche informatives rund um ihre Produkte, deren Anbau bzw. Aufzucht und genießen bei einem musikalisch fein umrahmten Ambiente einen kulinarisch facettenreichen Abend.

## 29. RICHTLINIEN ZUR TEMPORALIENÜBERGABE

### *Präambel*

1. Jedes Vermögen, das sich im Eigentum von kirchlichen juristischen Personen befindet, dient ausschließlich dazu, die der Kirche eigenen Ziele zu verwirklichen. Dazu gehören vor allem die würdige Feier der Gottesdienste, der Sakramente und Sakramentalien, die Sicherstellung des angemessenen Unterhalts des Klerus und der hauptamtlichen Bediensteten in der Seelsorge und anderer in der Kirche Tätiger, die Ausübung der Werke des Apostolats und der Caritas, vor allem gegenüber den Armen (vgl. can. 1254 CIC). Auch das Vermögen in einer Pfarre dient diesen Zielen.

2. Die pfarrliche Vermögensverwaltung liegt in der Verantwortung des vom Bischof rechtmäßig ernannten Pfarrers bzw. des ihm gleichgestellten Priesters. Ihm zur Seite steht der gemäß can. 537 CIC für jede Pfarre verpflichtend bestehende Pfarrkirchenrat. Die Vermögensverwaltung der Pfarre hat entsprechend den einschlägigen Vorschriften des allgemeinen kirchlichen und österreichischen Rechts, des österreichischen Staatskirchenrechts sowie der letztgültigen Fassung der Pfarrkirchenratsordnung für die Diözese Feldkirch zu erfolgen.

### *Ziele der Temporalienübergabe*

3. Um die Vermögensverwaltung einer Pfarre verantwortungsbewusst wahrzunehmen, ist für alle Beteiligten ein klares Bild über die Eigentumsverhältnisse und finanzielle Situation einer Pfarre notwendig. Ebenso ist es notwendig, bei personellen Veränderungen (z. B. Pfarrer-Wechsel) eventuellen Unsicherheiten vorzubeugen und so den neu ernannten Verantwortungsträgern in der Vermögensverwaltung einen guten Beginn zu ermöglichen, indem deutlich gemacht wird, welche materiellen Güter in den Verantwortungsbereich übergehen.

4. Aus diesen Gründen und unter Berücksichtigung von can. 1283 § 2 CIC hat der Diözesanbischof in Anwendung der can. 29 bis 33 CIC entschieden, dass bei jedem Wechsel in der Leitung einer Pfarre eine standardisierte und geordnete Temporalienübergabe stattzufinden hat. Dies gilt in der Regel auch für die Leitung ad interim während einer Vakanz. Das Ziel der Temporalienübergabe soll sein, dass innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes der übernehmende Seelsorger auf Basis vorbereiteter Unterlagen und eines Übergabegesprächs einen strukturierten Überblick über personelle, finanzielle, bauliche, rechtliche und administrative Belange seiner neuen Pfarre erhält.

#### **Ausführungsbestimmungen**

5. Verantwortlich für die Temporalienübergabe ist der bisherige Pfarrer. Der stellvertretende Vorsitzende des Pfarrkirchenrats, der neu ernannte Pfarrer, der zuständige Dekan sowie ein Mitarbeiter der Bischöflichen Finanzkammer wirken bei der Temporalienübergabe mit. Das für die Durchführung der Temporalienübergabe benötigte Protokoll mit allen erforderlichen Hinweisen ist bei der Bischöflichen Finanzkammer erhältlich.

6. Die für die Temporalienübergabe zuständigen Personen bestätigen durch Datum und Unterschrift auf dem Protokoll die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorliegenden Informationen.

7. Das Originalprotokoll der Temporalienübergabe inklusive den Unterlagen ist im Pfarrarchiv aufzubewahren. Die Bischöfliche Finanzkammer erhält eine Kopie des Protokolls inklusive den Unterlagen.

8. Liegen Mängel vor, sodass die Temporalienübergabe nicht stattfinden kann, legen die für die Temporalienübergabe zuständigen Personen einen Termin fest, bis zu dem die Mängel behoben werden müssen. Dieser Termin darf jedoch nicht länger als

drei Monate nach Amtsantritt des neuen Pfarrers hinausreichen. Werden Mängel durch den bisherigen Pfarrer und/oder stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrkirchenrates nicht bis zum angegebenen Termin behoben, entscheidet die Bischöfliche Finanzkammer über die weitere Vorgehensweise.

9. Werden vom neuen Pfarrer nach Amtsantritt gravierende bestehende Mängel entdeckt, so sind diese an die Bischöfliche Finanzkammer zu melden, die ihrerseits überprüfen wird, wie und durch wen die Mängel behoben werden können.

#### **Aufgaben der zuständigen Personen**

10. Der bisherige Pfarrer und der stellvertretende Vorsitzende des Pfarrkirchenrats sind – soweit möglich – dafür verantwortlich, dass alle Matrikenbücher und die Buchhaltung tagfertig sind und zur Temporalienübergabe vorgelegt werden können. Sie stellen anhand des von der Bischöflichen Finanzkammer zur Verfügung gestellten Protokolls bis zum vereinbarten Termin alle Unterlagen zusammen und sind während der Temporalienübergabe anwesend.

11. Alle die in Pkt. 5 dieser Bestimmung genannten Personen sollen bei der Temporalienübergabe anwesend zu sein. Zwingende Anwesenheitspflicht besteht für den bisherigen Pfarrer, den stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrkirchenrats und den neu ernannten Pfarrer. Allfällig fehlende Personen sind schnellstmöglich über den Inhalt der Temporalienübergabe zu informieren. Diese haben anlässlich dieser Information das Protokoll zu unterzeichnen.

12. Der Mitarbeiter der Bischöflichen Finanzkammer begleitet auf Wunsch den bisherigen Pfarrer und stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrkirchenrats bei der Erstellung des Protokolls und hilft bei der Klärung allfälliger offener Punkte.

13. Es wird empfohlen, die Auflistung des pfarrlichen Vermögens anhand des Protokolls der Bischöflichen Finanzkammer schon vor einer bevorstehenden personellen Veränderung abzufassen (z. B. in der Vorbereitung auf die bischöfliche Visitation). Wie in Pkt. 3 dieser Bestimmung erwähnt, kann nur ein klares Bild über die finanzielle Situation einer Pfarrgemeinde die Basis für eine verantwortliche pfarrliche Vermögensverwaltung sein.

### 30. TERMINAVISO AUF.KURS! EINLADUNG ZUM KIRCHENKURS IM JÄNNER 2021

Im Jänner 2020 nutzten über 100 Priester, ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte aus 20 Pfarren von Vandans bis Bregenz das 3,5-tägige Angebot des Kirchenkurses. Beim Blick in die Zukunft war eine große Zuversicht, Vertrauen in die Nähe Gottes und Freude über die Weggemeinschaft spürbar. Am Beginn des nächsten Jahres haben wieder 20 Pfarrteams die Chance, an einem Kirchenkurs teilzunehmen.

Dabei geht es um die gute Zukunft der Pfarrgemeinden und die Zusammenarbeit aller Getauften. Der Kirchenkurs ist ein Programm für Pfarrteams, bei dem Wege und Strategien für die gute Entwicklung der eigenen Pfarre gesucht werden. Priester, engagierte Pfarrmitglieder und hauptamtlich Tätige nehmen miteinander „ihre“ Pfarre in den Blick. Theologische und spirituelle Impulse, Liturgien und Arbeitseinheiten in der Klein- bzw. Großgruppe ziehen sich durch das Kursprogramm.

Unterstützt vom Kirchenentwicklungsteam mit Dr. Christian Hennecke, Matthias Kaune und Gabriele Viecens, die in ihrem Bistum Hildesheim in der Abteilung für Pastoral die Prozesse der Kir-

chenentwicklung in ihren Pfarren begleiten, können Pfarrteams gemeinsam auf den Weg gehen, um die Zukunft der eigenen Pfarre durch dieses Angebot aktiv zu gestalten.

Inhalte des Kirchenkurses sind:

- Veränderungen in Gesellschaft und Kirche
- Das Wort Gottes inspiriert
- Die Pfarre und unsere Denkmuster
- Auseinandersetzung mit Kirchenbildern
- Als Team arbeiten und von verschiedenen Talenten profitieren
- Entwicklungsfelder aufzeigen
- Dynamisch leiten, befähigen und ermutigen
- Die gemeinsame Vision, das Zielbild für die eigene Gemeinde und die Schritte zur Umsetzung
- Aus Fehlern lernen und Wachstum ermöglichen

Die Kurse finden von 17. bis 20. Jänner 2021 (Kurs 3) und von 20. bis 23. Jänner 2021 (Kurs 4) im Exerzitienhaus St. Paulus Leiterhofen (nahe Augsburg) statt. Die Kosten (Tagungsgebühr, Übernachtung in Einzelzimmern, Verpflegung, Bustransfer) werden von der Diözese getragen.

Nähere Informationen unter:

[www.kathkirchevorarlberg.at/kirchenkurs](http://www.kathkirchevorarlberg.at/kirchenkurs) oder direkt bei Ramona Woide: 05522 3485-217  
[ramona.woide@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:ramona.woide@kath-kirche-vorarlberg.at)  
Eine Anmeldung ist ab sofort möglich, bis spätestens 15. November 2020.  
Pro Kurs können maximal 10 Pfarrgemeinden teilnehmen.

## 31. KURZPROTOKOLL DES PRIESTERRATES VOM 4. DEZEMBER 2019

Kurzprotokoll über die 3. Sitzung des Priesterrates in der Funktionsperiode 2019 - 2024 am 4. Dezember 2019 im Bildungshaus Batschuns

### ***TOP 1: Terz mit Geistlichem Wort von P. Adrian Buchtzik OFM***

### ***TOP 2: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit***

Einige personelle Änderungen: R. Bischof bleibt im Priesterrat, weil er Bischofsvikar geworden ist. Lukas Bonner folgt Jodok Müller. Peter Mathei folgt Hubert Lenz. Erich Baldauf wird den Priesterrat aufgrund seines Wechsels nach Hard verlassen. Der Priesterrat kooptiert Jodok Müller in den Priesterrat.

Verstorbene seit der letzten Sitzung: Bruno Schneider, Paul Solomon, Walter Schwab, P. Viktor Liebel, Ferdinand Pfefferkorn

### ***TOP 3: Protokoll der 2. Sitzung vom 28. Mai 2019***

### ***TOP 4: Wahl des neuen Vorsitzenden***

Da der bisherige Gf. Vorsitzende des Priesterrates Hubert Lenz zum Generalvikar ernannt wurde, wird ein neuer Vorsitzender gewählt. Im dritten Wahlgang wird Jodok Müller gewählt. Da er nicht bei Sitzung anwesend ist, wird er von GV H. Lenz gefragt werden, ob er die Wahl annimmt.

### ***TOP 5: Nominierung von Priestern zu verschiedenen Aufgaben***

Diözesankirchenrat – Neben 10 Laien sind auch 5 Priester dabei: folgende 5 Priester erklären sich

bereit, bei der nächsten Periode im Diözesankirchenrat mitarbeiten: Offizial Walter H. Juen. Friedl Kaufmann, Georg Nigsch, Hubert Ratz und Wilhelm Schwärzler.

Caritasverband/St. Lorenzwerk – Rudl Bischof erklärt sich bereit

Liturgiekommission – Friedl Kaufmann wird vom Priesterrat in die Liturgiekommission gesandt  
AG Priesterräte Österreichs – Stefan Biondi erklärt sich bereit

### ***TOP 6: Überblick über Beerdigungsgebühren (A. Weber)***

Nach einem ausführlichen Gespräch stellen sich Hans Tinkhauser, Rainer Büchel und Hubert Ratz für eine Arbeitsgruppe zusammen mit Finanzkammerdirektor Andreas Weber zur Verfügung. Die Arbeitsgruppe arbeitet am Thema weiter.

### ***TOP 7: Gespräch über Ergebnisse der Amazonassynode (Bischof Benno)***

### ***TOP 8: Berichte***

#### ***a. AK Dienst und Leben des Priesters (J. Müller)***

J. Müller ist nicht da, darum entfällt dieser TOP

#### ***b. Ertragssicherung Diözesanforum (M. Fenkart)***

Etwa 1000 Teilnehmer, Feedback unter den Teilnehmern ergab hohe Zufriedenheit, die Mehrheit wünscht sich wieder ein Diözesanforum, positiv wurde genannt: Atmosphäre, Stimmung, Mischung des Programms, Referenten, Organisation  
Wichtige Schritte für die Zukunft:

- Glaube als echte Quelle der Freude
- echtes Miteinander sollte ein Kirchturmdenken ablösen
- Wichtige Themen werden sichtbar, wenn man die Atelierliste durchgeht – viele Inputs – viel Austausch
- Ermutigung für neue Gemeindeleitungsmodelle – spezifische Berufung der Priester

**c. Drei Jahre der Bibel (2019-2021) – Sonntag des Wortes Gottes (Dr. Birgit Huber)**

- Die österreichische Bischofskonferenz hat ein Jahr der Bibel ausgerufen. Die Diözese Feldkirch hat sich angeschlossen. Es gibt eine Ausstellung vom Linzer Bibelwerk – dazu attraktive Rahmenprogramme („von Gott sprechen“, Psalmen für Kinder, nachhaltig Leben mit der Bibel, ...)
- Bibelsonntag – 3. Sonntag im Jahreskreis (26.1.2020), dazu gibt es eine Handreichung zur Gestaltung dieses Sonntags (Matthias Nägele, Birgit Huber, Hans Rapp)
- Schulungen „Impulse für Bibelarbeit“ am 1.2.2020 (Dr. Birnbaum)
- WortWechsel im Oktober 2020 mit Schwerpunkt Bibel – Kooperation mit ORF

**d. Dekanatliche Fortbildung in Bad Waldsee (M. Fenkart)**

22.-24.3.2020 „Welche Leitungskultur brauchen wir?“ Tage der Kirchentwicklung mit Dr. Marianne Grobner und Dr. Bernhard Waldmüller

**Nächste Sitzung am 3. Juni 2020 um 18:00 Uhr** zusammen mit dem Pastoralrat, Beginn: 9.30 Uhr – Ende: 15:40 Uhr

**32. KURZPROTOKOLL  
DES PASTORALRATES  
VOM 14. NOVEMBER 2019**

Kurzprotokoll über die 7. Sitzung des Pastoralrates der Diözese Feldkirch in der Funktionsperiode 2017 – 2022 am 14. November 2019 im Bildungshaus Batschuns

**1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**2. Besinnung (Martin Fenkart)**

Einen Tag nach dem 75. Todestag des seligen Carl Lampert singen wir gemeinsam das Lied nach den Worten von Carl Lampert „Anbetend knie ich vor dir, Allweiser du mein Gott“ (GL 700) und beten das Carl-Lampert-Gebet.

**3. Diözesanforum Plan.Los! Nachlese, Reflexion und daraus resultierende Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit**

Ein Rückblick mit Fotos von den einzelnen Programmpunkten des Diözesanforums ruft im Zeitraffer viele Eindrücke wach. Anschließend werden zunächst in einer persönlichen Reflexion und dann im Austausch in den Tischgruppen die Fragen beleuchtet: Was hat mich berührt? Was ist zu kurz gekommen? Was klingt bei mir nach?

Erkenntnisse aus dem Austausch in den Tischgruppen:

- Freude, Dankbarkeit, Ermutigung, Wertschätzung, Gastfreundschaft: positive Stimmung ...
- Kirche lebt! Begeisterung war spürbar
- Gemeinschaftserlebnis → Motivation
- Erlebnis für alle Sinne (Raum, Licht, Klang...)
- beeindruckende Organisation mit Stil
- gute Mischung von div. Inputs, Austausch, spirituellen Elementen, Kulinarik ...

- guter Spirit
- Begegnung auf Augenhöhe, keine Hierarchie
- Frau als Zelebrantin zB Tauberneuerung
- man darf in der Kirche auch lachen
- „heiße Eisen“ wurden nicht angesprochen
- Raum für Auseinandersetzung fehlte manchen
- inhaltliche Botschaften werden/wurden sehr unterschiedlich wahrgenommen; bedarf der Nacharbeit
- Schwachpunkt im Vorfeld war die Identifikation: es fehlt das „WIR“

Eine Auswertung zum Diözesanforum – Projektstruktur, Teilnehmerzahlen, Feedback, Highlights... – präsentiert Manuela Gangl als Projektleiterin. Beim Pasta-Talk in der „Wirtschaft“ waren 120 Jugendliche mit dabei. 25 „Pasta-Talk“-Pakete wurden gleich mitgenommen. Weitere 130 wurden seither angefordert. 191 von 197 abgegebenen Feedback-Karten sprechen sich dafür aus, wieder einmal ein Diözesanforum abzuhalten

### 33. KURZPROTOKOLL DES PASTORALRATES VOM 29. JÄNNER 2020

Kurzprotokoll über die 8. Sitzung des Pastoralrates der Diözese Feldkirch in der Funktionsperiode 2017 – 2022 am 29. Jänner 2020 im Diözesanhaus Feldkirch

#### **1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**2. Geistlicher Einstieg: Berichte vom Kirchenkurs**  
Vergangene Woche haben über 100 Leute aus 20 Pfarren in zwei Kursgruppen, jeweils für dreieinhalb Tage, am „Kirchenkurs“ in Leitershofen bei Augsburg teilgenommen. Grundthema dabei war der Weg des Volkes Israel mit Mose durch die Wüste, dem die Teilnehmer/innen nachgegangen sind und dabei bedacht haben, was dieser Weg mit der Kirchenentwicklung heute zu tun hat. Einige der Erkenntnisse: Kirchenentwicklung heißt, mit einem neuen Blick auf Kirche sehen. Nicht gleich schon etwas Anderes tun, sondern zuerst stehenbleiben und schauen. Kirche ist mehr als Gemeinde. Kirche ist ein „Mischwald“. Sie setzt sich zusammen aus verschiedenen Orten, an denen kirchliches Leben wachsen kann, in unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott die Charismen und Potenziale zur Entfaltung bringt, die er in die Menschen gelegt hat. „Kirche von morgen ist anders als die Kirche von heute.“ Das stimmt positiv für die Zukunft, auch wenn sich vieles ändert. Wir stehen unter der Vorsehung Gottes, der uns führt. So sind die Teilnehmer/innen neu motiviert und mit Energie zurückgekehrt.

**3. Überblick: Die Pfarrcaritas in Vorarlberg heute**  
Über die Ziele und Schwerpunkte der Pfarrcaritas sowie die Ergebnisse der jüngsten Befragung in den Pfarren über deren soziales Engagement und Wirken berichtet die Leiterin der Pfarrcaritas, Marlies Enenkel-Huber. Hauptziele sind: Menschen für



soziale Themen und Nöte sensibilisieren und aufmerksam machen, Nöte der Menschen wahrnehmen und lindern, Menschen in ihrem sozialen ehrenamtlichen Engagement begleiten und unterstützen, Pfarren bei der Umsetzung der diakonischen Aufgabe begleiten und unterstützen.

Eine Pfarrcaritas-Umfrage vom Herbst 2019 ergibt folgendes Bild: 832 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in 54 Sozialkreisen bzw. -teams leisten durchschnittlich 2.886 Stunden pro Monat, das sind 34.632 Stunden pro Jahr. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind vor allem: Ältere Menschen – Treffpunkte, Ausflüge, Begleitungen; Kranke Menschen – Gottesdienste (begleiten), Besuche; Trauernde Menschen – Besuche, Gespräche; Geflüchtete Menschen – Lernhilfe, Integration; Caritas Haussammlung; Auslandshilfe – Suppentage.

Schwerpunkte der Servicestelle Pfarrcaritas und Seniorenarbeit sind u.a.: Service, Information und Beratung; Projekt- und Prozessbegleitung für sozial Engagierte in den Pfarren; Unterstützung und Begleitung der Pfarren im Bereich Haussammlung; Projekte für Senior/innen (Unterstützung der pfarrlichen Seniorenarbeit, Seniorenereholungswochen, Musik schenkt Freude). Daneben bietet die Pfarrcaritas-Stelle als Lernwerkstatt für Pfarren Einschulungsmodule für neue Freiwillige, Fortbildungsmodule für aktive Freiwillige, spirituelle Angebote für aktive Freiwillige in Caritas, Pfarre, Gemeinde und Interessierte sowie Fachtagungen und Vorträge für aktive Freiwillige in Caritas, Pfarre, Gemeinde und Interessierte.

#### **4. Caritas & Kirchenentwicklung**

Caritsdirektor Walter Schmolly erläutert die Überzeugung: Dem Glutnest des Caritativen Raum zu geben, kann in der Kirche ein großes Potenzial entfalten. Drei Grundorientierungen können dabei helfen, den Weg in diese Richtung zu finden:

#### **1. Weniger Moral, mehr Mystik**

Entscheidend ist die Veränderung des Herzens, nur das verändert die Welt. Beim Propheten Ezechiel heißt es: „Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz aus Fleisch“ (Ez 36,26). Das Caritative ist also ein wesentlicher Ort der Mystik, der Spiritualität. Sich dem anderen Menschen zuzuwenden ist in sich Ereignis und Erfahrung von Mystik, von Gottes Liebe. Das birgt die Erfahrung des Evangeliums als „Dynamis“, als einer Kraft, die vom Innersten her berührt.

#### **2. Weniger Innen-/Außenpositionierung – mehr Inklusionsdynamik**

Die Jünger Jesu sind aufgerufen, die Universalität des Evangeliums zu leben, das für alle ist. Wir sind aufgerufen, die Liebe Gottes zu allen zu bringen, nur das kann die Welt verändern. Alle gehen uns etwas an, vor allem die Ärmeren. „Kirche“ und „Welt“ sollten nicht als ein Gegeneinander gesehen werden, vielmehr gehe es darum, die Verbundenheit unter allen Menschen zu fühlen (Inklusion).

#### **3. Weniger Aktivismus-Stress, mehr kontaktfähig sein**

Es geht darum, sich berühren zu lassen, um Offenheit, um Kontakt. Das Caritative (und Kirchenentwicklung) entsteht nur im Kontakt, nicht am Schreibtisch, nicht in der Theologie, nicht in Gremien. In Zeiten von Handys und pausenloser Kommunikation entscheidend ist die Qualität des Kontaktes. Ein gutes Beispiel dafür ist die Erzählung des Barmherzigen Samariters. Er lässt sich berühren. Man kann an einer Kultur der Aufmerksamkeit und der Achtsamkeit arbeiten. Und einer der abträglichsten Faktoren ist Stress. Dem gilt es entgegenzuwirken. Auch Sozialaktivismus ist Stress.

#### **5. Austausch „Potenzial und Grenzen caritativer Arbeit in den Pfarren“**

Die in TOP 4 vorgestellte These, dass es vor allem darum geht, dem Quellgeschehen des Caritativen

Raum zu geben, findet breite Zustimmung im Pastoralrat. Diskutiert wurden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten wie auch Hindernisse, die dem entgegenstehen.

Bischof Benno abschließend zur Plenumsdiskussion: Das Handeln des Barmherzigen Samariters oder die Art und Weise, wie Jesus Menschen mit unterschiedlichen Formen von Armut begegnet ist, zeigen uns Leitmodelle: sich im Herzen berühren zu lassen. Christliche Spiritualität bedeutet auch, sich von einer Not erschüttern zu lassen. Um dieser mystischen Komponente Raum zu schaffen, braucht es auch Stille, Ruhe – weg vom Aktivismusstress, hin zur Kontaktlogik.

#### **6. Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes**

An die Stelle von Nadin Hiebler, die derzeit in Karenz ist, tritt Brigitte Dorner. Sie ist auch Hieblers Nachfolgerin als Leiterin der Jungen Kirche.

#### **7. Allfälliges**



